

# Digitale Partizipation

—

eine Annäherung

# Digitale Partizipation - eine Annäherung

- Beteiligung und ihre Geschichte
- Beteiligung und „Digitalität“. Das Internet/  
Smartphone als „Beteiligungsermächtiger“
- online-basierte Beteiligung vs. online-  
gestützte

# Eine kurze Geschichte der Beteiligung in Deutschland...

- Finden Sie unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/220159/entwicklung-seit-1871>
- seit 1949 bzw. mit dem Grundgesetz hat Beteiligung einen anderen Stellenwert Demokratieverständnis  
Artikel 2; Artikel 5; Artikel 9; Artikel 17; Artikel 21;  
Artikel 28

# Eine kurze Geschichte der Beteiligung in Deutschland...

- Alles weitere regeln die Länder und Kommunen mit Ausnahme von  
Bundeshoheitlichen Themen wie Teile der Verkehrsplanung, der Bauplanung und des Kinder- und Jugendhilferechts!
- Strukturelle Beteiligungsvorgaben durch den 3-säuligen Aufbau der BRD

# Beteiligung und „Digitalität“. Das Internet/ Smartphone als „Beteiligungsermächtiger“

- Veränderung der Kultur und der Gesellschaft
- Veränderung dessen, was Öffentlichkeit ist, Vernetzung, Vergleichzeitigung, Veränderung, Warum man wie und wie lange zu etwas dazu gehört oder auch nicht
- Handlungsebene, Referenzebene und Metaebene wechseln ständig und vermischen sich

# Kultur der Digitalität

Unbestimmter Begriff >> darin liegt auch Definitionsmacht!

1. Veränderung der technischen Infrastruktur und Kommunikationselektronik
2. Vernetzung und Ver- Online- ung vieler Lebensbereiche
3. Veränderung der Kultur?!

- Veränderung der sozialen Basis der Kultur
  - Technologisierung der Kultur
  - Formen der Digitalität:

Referentialität, Gemeinschaftlichkeit, Algorithmizität

4. Sozio- ökonomischer Wandel und Veralgorithmisierung?

Stalder, Felix: Kultur der Digitalität (2016)

# Beteiligung und „Digitalität“. Das Internet/ Smartphone als „Beteiligungsermächtiger“

- Veränderung der Position des einzelnen >>  
vom Konsumenten zum Prosumenten
- „Verlust“ von Kopie und Original -  
Rezeption, neue Formen des Austauschs  
(auch von Wissen)
- Always on ist Realität bei vielen und damit  
ist eine Idee von ständiger Erreichbarkeit  
UND Selbstwirksamkeit gegeben

# online-basierte Beteiligung vs. online-gestützte

- „Online-Verfahren lassen sich grundsätzlich aufteilen in zwei Gruppen:

Auf der einen Seite stehen Verfahren, die ausschließlich im Netz stattfinden.

Auf der anderen Seite gibt es Online-Beteiligungsverfahren, die Offline- und Online-Beteiligung kombinieren, indem sie klassische Präsenzveranstaltungen und deren Face-to-Face-Kommunikation um Möglichkeiten der E-Partizipation erweitern.“

Auszug aus: Handbuch Bürgerbeteiligung, bpb Schriftenreihe, Patrizia Nanz/Miriam Fritsche, 2012



# online vs. offline Beteiligung?!

## Das ist nicht die Frage!

- „Internetgestützte Angebote ermöglichen Bürger\*innen eine schnelle und unmittelbare Meinungsäußerung, die nicht an die Teilnahme an einer klassischen Präsenzveranstaltung gekoppelt ist.
- Beteiligungsbarrieren gesenkt, sodass eine größere Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern einbezogen werden kann.
- Teilnahme an Online-Diskussionen in freier Ort- und Zeiteinteilung möglich >> Zeitprobleme oder andere Einschränkungen auf Seiten der Teilnehmer\*innen aufgefangen werden.“

bearbeitet von MN, zitiert nach: Handbuch Bürgerbeteiligung, bpb Schriftenreihe Patrizia Nanz/Miriam Fritsche, 2012

# online vs. offline Beteiligung?!

## Das ist nicht die Frage!

- Präsenzveranstaltungen u. U. nur reddegewandte »Rhetorik-Profis«, in Online-Diskussionen auch für weniger „Mutige“ möglich, Beitrag beizusteuern.
- Insofern sind Online-Beteiligungsverfahren potenziell in der Lage, die Heterogenität innerhalb der Gruppe der Diskussionsteilnehmer\*innen und Meinungen zu erhöhen.
- Ein weiterer Pluspunkt von Online-Diskussionen liegt darin, dass die raum- zeitliche Individualisierung der Teilnahme sowie die Notwendigkeit zur Verschriftlichung aller Äußerungen die Möglichkeiten zum Abwägen und Reflektieren wachsen lassen.

# Ist das jetzt Beteiligung?!

How to Stadtrat?! Second Attempt e.V.

<https://www.youtube.com/watch?v=bzuYf5hHN0w>

Zur Wirksamkeit digitaler Partizipation:

<https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/174755/online-beteiligungsverfahren-zahnlose-tiger-oder-mitsprache-2-0>

# Beispiele für digitale Beteiligung

- ➔ [Nachschlagewerk für digitale Beteiligung und Beteiligung](#)
- ➔ <https://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/kurzeinfuehrung>
- ➔ <http://www.laut-nuernberg.de/laut-tv-details/items/was-ist-laut-eigentlich/>
- ➔ MindCraft [Junge](#) Akademie Wittenberg

# Quellen

- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Redaktion: Sebastian Kauer, Stefan Lampe: Netzwerke können sehr mächtig sein. Interview mit Christiane Schulzki-Haddouti, Produktion: 02.2010, online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/mediathek/820/netzwerke-koennen-sehr-maechtig-sein>, zuletzt abgerufen am: 16.04.2018
- Thiel, Tobias: Von der Kreativität zur Beteiligung - das Computerspiel Minecraft als E- Partizipationstool, in: Jantschek, Ole; Waldmann, Klaus (Hg.) (2015): Bildungsziel: Mitmischen. Politische Jugendbildung stärkt Beteiligung. Jahrbuch der gesellschaftspolitischen Jugendbildung 2015. Berlin: Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung, S. 42-52
- Patrizia Nanz / Miriam Fritsche: „Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen“, Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), 2012, online verfügbar: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/76038/handbuch-buergerbeteiligung>, zuletzt abgerufen 28.03.2017
- Stalder, Felix: Kultur der Digitalität, edition suhrkamp 2679, Suhrkamp Verlag, Berlin (2016)

# Lizenzhinweise

- Junge Akademie Wittenberg: Die Faire Stadt der Zukunft - Visionen Jugendlicher, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=m6MbDMLJpmM&feature=youtu.be>, verfügbar unter [Creative Commons Lizenz- Youtube](#)
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Tobias Thiel: Durch Minecraft Politik, Geschichte und Städte entdecken, verfügbar unter <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/239420/durch-minecraft-politik-geschichte-und-staedte-entdecken>; veröffentlicht unter Creative Commons Lizenz cc by-sa/4.0 Urheberrechtliche Angaben zu Bildern / Grafiken / Videos finden sich direkt bei den Abbildungen.
- Auszug aus: Patrizia Nanz / Miriam Fritsche: „Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen“, Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), 2012, online verfügbar: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/76038/handbuch-buergerbeteiligung>, zuletzt abgerufen 28.03.2017

Disclaimer: Trotz sorgfältiger Prüfung, kann weder eine Gewährleistung, noch eine inhaltliche Verbundenheit, noch eine Haftung für Inhalte und Formen der angegebenen Quellen, explizit der Internetquellen, übernommen werden. Alle zitierte Literatur wurde nach bestem Wissen mit Quellenangaben angegeben. Berlin, im April 2018



„Digitale Partizipation - eine Annäherung“ von Martin Nestler für OSM@BB, c/o LISUM ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).